



## Stellenausschreibung

Referenz-Nr.: 44/2018

Die Hochschule Magdeburg-Stendal bietet mehr als 6.200 Studierenden ein Spektrum von ingenieur-, wirtschafts-, gesundheits- und humanwissenschaftlichen Fächern an zwei Standorten. Als familienfreundliche Hochschule auf einem grünen Campus, einem der schönsten in Deutschland, bieten wir Ihnen attraktive Arbeitsbedingungen. Die Elbestadt und frühere Kaiserresidenz Magdeburg zog schon immer kreative Köpfe aus Wissenschaft, Kultur und Politik an. Dies gilt ebenso für unseren zweiten Standort: die Hansestadt Stendal als Geburtsstadt Winckelmanns und Hauptstadt der Backsteingotik.

An der Hochschule Magdeburg-Stendal ist im Fachbereich Wasser, Umwelt, Bau und Sicherheit zum 01. 08. 2019 folgende Stelle zu besetzen:

### :: W2-Professur „Umweltchemie“

Durch die Professur sind die Belange der Fachdisziplin Chemie im Kontext der Ausrichtung des Fachbereiches Wasser, Umwelt, Bau und Sicherheit in Lehre und Forschung zu vertreten. Gesucht wird eine in der Lehre erfahrene, in Wissenschaft und Praxis ausgewiesene Persönlichkeit, die möglichst auf mehreren der nachfolgend genannten Fachgebiete Erfahrungen und Leistungen aufweisen soll:

- Hydro- und Abfallchemie:
  - Aquatische Chemie (z.B. Chemie der Lösungen, biochemische Prozesse, chem. Reaktionen in Gewässern und Abwässern, Untersuchungsmethoden) insbes. Analytik und Beurteilung des Umweltverhaltens anorganischer und organischer Wasserinhaltsstoffe sowie chemische Bewertung von Oberflächen- und Grundwasserkörpern gemäß WRRL
  - Umweltchemie (z.B. Eintrag und Abbau von Schadstoffen, Stoffkreisläufe, Umweltverschmutzung), insbes. chemische Vorgänge in der thermischen und biologischen Behandlung von Abfällen und Sekundärrohstoffen
- Baustoffchemie, insbes. Kunststoffe
  - Bauchemie (z.B. chem. Reaktionen der Baustoffe, Verbundwerkstoffe, Materialuntersuchungsmethoden)
  - Kunststoffe (z.B. Eigenschaften, Recycling, Verhalten in der Umwelt, Kunststoffe aus nachwachsenden Rohstoffen)

Von dem /der Bewerber/in wird ein abgeschlossenes Hochschulstudium sowie eine überdurchschnittliche Promotion im Fachgebiet Chemie oder chemische Verfahrenstechnik sowie einschlägige Praxiserfahrung auf dem Gebiet der Analytischen Chemie auch außerhalb der Forschung erwartet.

In der Lehre ist die Professur am Fachbereich Wasser, Umwelt, Bau und Sicherheit hauptsächlich in die Bachelor- und Master-Studiengänge Bauingenieurwesen, Wasserwirtschaft und Recycling- und Entsorgungsmanagement eingebunden. Bei Bedarf sollen benachbarte Fachgebiete ebenfalls kompetent und praxisorientiert vertreten werden.

Es wird die Bereitschaft vorausgesetzt, Lehrveranstaltungen auch in englischer Sprache anzubieten, die blockweise auch an ausländischen Partnerhochschulen stattfinden können. Erwartet wird neben dem Engagement in der Lehrtätigkeit auch die aktive Mitwirkung an der Drittmittelinwerbung sowie an der interdisziplinären fachlichen Zusammenarbeit.

### **Allgemeine Einstellungsvoraussetzungen:**

Die Einstellungsvoraussetzungen für Professorinnen und Professoren ergeben sich aus § 35 des Hochschulgesetzes des Landes Sachsen-Anhalt (HSG LSA) vom 05.05.2004 zuletzt geändert durch das Gesetz zur Änderung hochschulrechtlicher Vorschriften vom 26.07.2010 (GVBl. 19/2010).

Die Befähigung zur wissenschaftlichen Arbeit soll durch eine Promotion nachgewiesen werden. Insbesondere gilt für Fachhochschulprofessorinnen/-professoren, dass nach § 35 Abs. 2 Nr. 4 b (HSG LSA) besondere Leistungen bei der Anwendung oder Entwicklung wissenschaftlicher Erkenntnisse und Methoden in einer mehrjährigen beruflichen Praxis nachgewiesen sind, wovon mindestens drei Jahre außerhalb des Hochschulbereiches ausgeübt sein müssen. Die Besoldung erfolgt nach W 2 der Besoldungsordnung W aus dem Gesetz zur Neuregelung des Besoldungsrechts des Landes Sachsen-Anhalt (BesNeuRG LSA, GVBl. 04/2011) in der jeweils geltenden Fassung.

Die Bereitschaft der Professorinnen und Professoren zur Übernahme von Lehrveranstaltungen ihres Faches in anderen Studiengängen der Hochschule wird vorausgesetzt. Eine engagierte Mitwirkung im Rahmen des Technologie- und Wissenstransfers und der Hochschulsebstverwaltung wird erwartet. Die Professorinnen und Professoren sollten bereit sein, den Wohnsitz im Einzugsgebiet des Hochschulortes zu nehmen.

Die Beschäftigung erfolgt nach Vorliegen der Voraussetzungen in einem Beamtenverhältnis auf Lebenszeit, alternativ in einem unbefristeten privatrechtlichen Beschäftigungsverhältnis, gem. § 38 Abs. 1 Satz 9 HSG LSA.

Die Hochschule Magdeburg-Stendal beabsichtigt, sich am Professorinnenprogramm zu beteiligen. Sie strebt eine Erhöhung des Anteils von Frauen am wissenschaftlichen Personal an und fordert deshalb qualifizierte Frauen nachdrücklich auf, sich zu bewerben. Bei gleicher fachlicher Eignung und Leistung haben Schwerbehinderte Vorrang vor gesetzlich nicht bevorrechtigten Bewerberinnen/Bewerbern.

Bei Fragen zu der ausgeschriebenen Stelle können Sie sich gern an den Dekan des Fachbereiches, Herrn Prof. Dr. Torsten Schmidt per E-Mail: [torsten.schmidt@hs-magdeburg.de](mailto:torsten.schmidt@hs-magdeburg.de) oder den Dekanatsassistenten Herrn Felix Elze (Tel.: 0391-886 4299, E-Mail: [felix.elze@hs-magdeburg.de](mailto:felix.elze@hs-magdeburg.de)) wenden.

Bitte senden Sie Ihre Bewerbung unter Angabe der Referenznummer mit Lebenslauf sowie Darstellung des beruflichen und wissenschaftlichen Werdeganges einschließlich der Lehrtätigkeit und Schriftenverzeichnis (des Weiteren ist der Bewerbung eine CD-ROM beizulegen, welche die kompletten Bewerbungsunterlagen enthält) bis **spätestens 17.05.2018** an:

**Hochschule Magdeburg-Stendal**  
**Personaldezernat**  
**Postfach 3655**  
**39011 Magdeburg**